



Dr. Lambert Gneisz, Geschäftsführer der Human Business® Managementwerkzeuge

HUMAN PERFORMANCE MANAGEMENT ZEIGT VERBESSERUNGSPOTENZIALE AUF So messen Sie Ihren „Firmenladedruck“

Jungunternehmer Dr. Lambert Gneisz hat vor zwei Jahren im Rahmen von Application Service Providing (ASP, einem Komplettangebot von Hard- und Software sowie Serviceleistungen) den „human performance manager“, kurz hpm, entwickelt.

Dabei handelt es sich um ein Führungskräftewerkzeug, das Verbesserungspotenziale in einer Organisation aufzeigt, rasches Reagieren durch Entscheidungsträger forciert und Veränderungserfolge transparent macht. „Auf das Programm wird bereits aus sechs Ländern zugegriffen“, erzählt Gneisz im Exklusivinterview mit NEW BUSINESS nicht ohne Stolz und zitiert dann zutiefst beunruhigende Studienergebnisse: „86 Prozent aller Mitarbeiter in Deutschland verspüren keine echte Verpflichtung ihrer Arbeit gegenüber; der Gesamtschaden daraus übertrifft unvorstellbare 226 Milliarden €.“ Und von diesem Negativphänomen ist natürlich auch praktisch jedes heimische Unternehmen betroffen.

Das hpm-Modell basiert auf wiederkehrenden und anonymen Mitarbeiterkurzbefragungen, die über das Internet oder andere Medien genutzt werden, ohne die IT-Abteilung zu bemühen.

Diese Methode, den „Ladedruck“, also das Leistungspotenzial zu beobachten, ermöglicht prompte Reaktionen des Managements. In Form eines gefälligen Ampelmodells werden Effektivität, Kundenfokus, Wandlungsfähigkeit, Teamstärke und Mitarbeiterloyalität klar sichtbar.

Gneisz fasst zusammen: „Die Online-Kurzbefragungen mit etwa zehn Fragen zu vier Kernthemen liefern mit einem Zeitaufkommen von maximal zwei Minuten ein klares Bild. Konzentriert man sich auf wesentliche Kernthemen, erhält man punktgenaue Analysen mit minimalem Aufwand.“

Das Managementwerkzeug hpm übertrifft somit weit die Grenzen konventioneller Befragungen und eignet sich auch zur zielgerichteten Unternehmenssteuerung.



Human Business Managementwerkzeuge

Dr. Lambert O. Gneisz, MAS
1010 Wien, Parkring 10 (Palais Haas)
Tel.: 01/51 63 33-800, Fax-DW: -060
www.Human-Business.at

1

NEW BUSINESS Kommentar: Bei Produktivitätsgewinnen bis zu 40 Prozent, wenn „die Stimmung stimmt“, sind Performance-Management-Werkzeuge in jedem Fall sehr überlegenswert – und das Faszinierende an der Gneisz-Methode sind sehr gute Ergebnisse mit wenig Mühe.

1: Allerbeste Aussichten 2: Sehr bemerkenswert 3: Im Auge behalten 4: Genügend 5: Flop

hpm-Referenzen

ERTRAGSMULTIPLIKATOR Ein echter „Pulsmesser“

ÖAMTC-Direktor Kurt Noé-Nordberg: „Dieses System läuft monatlich bei uns – und das sehr erfolgreich! Unsere Probleme haben wir mit hpm in kürzester Zeit gelöst.“

Compendium (Multilingual Content Integration), CEO Giovanni Bindoni: „Schon der Nutzen der Ergebnisse der ersten hpm-Befragung hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Potenziale zur Kostenoptimierung konnten rasch identifiziert und effektiv umgesetzt werden.“

Dr. Josef Fesel, HR-Leiter der Palfinger Group: „Mit hpm ist es möglich, die Qualität des Dialogs mit den Mitarbeitern auch zu messen – rasch und unkompliziert!“

